

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **June Tomiak (GRÜNE)**

vom 16. August 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 17. August 2021)

zum Thema:

Den Schuss nicht gehört – Veteranen und Reservisten bei den Querdenkern

und **Antwort** vom 28. August 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 31. Aug. 2021)

Frau Abgeordnete June Tomiak (GRÜNE)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Antwort
auf die Schriftliche Anfrage 18/28363
vom 16. August 2021
über Den Schuss nicht gehört – Veteranen und Reservisten bei den Querdenkern

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. In den letzten Monaten wurde über eine neue Strömung innerhalb der Querdenken Bewegung berichtet. Veteranen aus Bundeswehr und NVA sollen sich zunehmend vernetzen, um bei Querdenken Demonstrationen geschlossen aufzutreten. Gibt es eine Gruppierung von Veteranen, die der Querdenken Bewegung nahestehen in Berlin? Falls ja, bitte angeben, wie der Senat das Personenpotenzial einschätzt.

Zu 1.:

Dem Senat ist ein Netzwerk mit der Bezeichnung „Veteranenpool“, bestehend aus mehreren Subgruppen und –kanälen mit Namensbestandteilen „Veteranen“ „Reservisten“ und „Soldaten“ beim Messenger-Dienst Telegram bekannt, die teilweise Bezüge nach Berlin erkennen lassen.

Zentrales Thema der Chats ist die Ablehnung der staatlichen Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie. Erkennbar ist eine ideologische Schnittmenge zur so genannten Szene der „Delegitimierer und Destabilisierer“. Teilweise sind in der Kommunikation Anleihen an die Reichsbürgerideologie feststellbar. In den virtuell wahrnehmbaren Gruppen wird zur Teilnahme an Protesten gegen die staatlichen Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie aufgerufen. Die Gruppen haben zusammen mehrere tausend Mitglieder.

2. Ist nach Kenntnissen des Senats diese Gruppe bereits auf Veranstaltungen aus dem Querdenken oder dem allgemeinen Pandemieleugnenden Spektrum aufgefallen? Bitte Erkenntnisse darlegen.

Zu 2.:

Vorbild dieser „Veteranengruppe“ ist möglicherweise ein Zusammenschluss in den Niederlanden, wo sich vermeintliche oder tatsächliche ehemalige Militärangehörige,

teilweise mit militärischer Kopfbedeckung, bei Demonstrationen zwischen Demonstrierende und Polizeikräfte stellten. Derartiges wurde in den einschlägigen Chatgruppen vorgeschlagen. Für Berlin ist noch keine derartige medienwirksame Aktion bekannt geworden.

3. Aufgrund der militärischen Vergangenheit dieser Gruppierung und der aufgeheizten Stimmung innerhalb ihrer Telegram Gruppen sowie der Querdenker-Szene allgemein, in denen unter anderem zum Sturz der Regierung aufgerufen wird, frage ich, wie der Senat das Gefahrenpotenzial dieser Gruppierungen einschätzt?

Zu 3.:

Der Senat und die zuständigen Sicherheitsbehörden nehmen allgemein eine zunehmende Verrohung der Kommunikation in einigen Chatgruppen wahr. Ankündigung schwerer Straftaten wie beispielsweise einer gewaltsamen „Erstürmung“ des Reichstagsgebäudes nimmt der Senat ernst. Die Sicherheitsbehörden ermitteln die Identitäten führender Akteure und prüfen ggf. strafrechtliche Maßnahmen.

Berlin, den 28. August 2021

In Vertretung

Torsten Akmann
Senatsverwaltung für Inneres und Sport